

Kreativmarkt am  
Muttertags-  
Wochenende

**MALENTE.** Am Samstag, 10. Mai, und Sonntag, 11. Mai, lädt der Malenter Kreativmarkt erneut auf die Diekseepromenade ein. Zahlreiche Aussteller präsentieren zwischen Bootshaus und Fischbüchchen handgefügtes Kunsthandwerk und regionale Spezialitäten. Passend zum Muttertagswochenende bietet der Markt von 11 bis 18 Uhr ein stimmungsvolles Erlebnis direkt am Dieksee. Veranstalter ist die Malente Tourismus- und Service GmbH. Der Zugang zur Promenade ist für den Radverkehr gesperrt, alternative Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Mitsingabend  
mit  
Glücksgarantie

**MALENTE.** Seit 2010 begeistert Lene Krämer mit ihrer Leidenschaft für das Singen die Norddeutschen – und das mit Erfolg: Denn wissenschaftlich belegt ist, dass gemeinsames Singen Glückshormone freisetzt. Wer also einen Abend voller guter Laune erleben möchte, sollte sich den Donnerstag, 8. Mai, von 19.30 bis 21 Uhr vormerken. Dann sind Lene Krämer und Joachim Roth mit ihrem beliebten Mitsingprogramm „Kneipen-Chor“ in der Villa Colonial, Hindenburgallee 2, Malente, zu Gast. Der Clou: Hier wird nicht nur zugehört – hier wird mitgesungen. Selbst Menschen, die von sich glauben, nicht singen zu können, lassen sich mitreißen und entdecken ihre Stimme. Die Atmosphäre ist locker, der Spaß steht im Vordergrund – Hemmungen haben keinen Platz. Singen macht Spaß!

Der Eintritt kostet 10 Euro. Eine weitere Veranstaltung ist für Donnerstag, 10. Juli, ebenfalls von 19.30 bis 21 Uhr, geplant.

Digitales Passbild: Erst wenige  
Bürgerbüros haben die Geräte

Übergangsregelung bis Ende Juli – Fotostudios und Drogeriemärkte sind bereit

**EUTIN.** Die Digitalisierung funktioniert noch nicht überall: Seit 1. Mai sollte jeder, der einen Pass oder einen Personalausweis beantragen will, ein sogenanntes E-Passbild haben. Also kein Papierfoto, sondern ein digital übermitteltes. Darauf haben sich Ostholsteins Städte und Gemeinden seit einiger Zeit vorbereitet.

Geklappt hat es in vielen Orten trotzdem nicht – und der Fehler liegt nicht in den Rathäusern. Wo das E-Passbild jetzt noch nicht angeboten werden kann, greift eine Übergangsregelung. Spätestens ab 31. Juli soll es aber überall so weit sein. Doch wie kommen die Ostholsteiner an dieses E-Passbild?

Drei Wege führen dorthin: Sie können es bei einem Drogeriemarkt machen lassen, sofern dieser dafür mit einer speziellen Cloud, einer externen Datenwolke, verbunden ist. Sie können zu einem ebenso vernetzten Fotogeschäft gehen. Oder sich direkt im Bürgerbüro fotografieren lassen. Dort werden sogenannte Point IDs stehen, Geräte, die von der Bundesdruckerei geliefert werden. Sie können das Foto machen, Fingerabdrücke und Unterschrift digital erfassen.

BEI DER TECHNIK FÜR DIE  
E-PASSBILDER HAKT ES

Doch da beginnen die Probleme. „Die Technik für die Fingerabdrücke funktioniert reibungslos, für die Fotos eben nicht“, teilt Oldenburgs Bürgermeister Jörg Saba (parteilos) mit. Der Grund: Die Bundesdruckerei habe noch nicht die erforderlichen Geräte geliefert. Dieselbe Antwort kommt von Fehmar, aus Ratekau, aus Eutin, aus Bosau, aus Malente, aus Grömitz.



Ahrensböck hat es schon: Bürgermeister Andreas Zimmermann zeigt das PointID-Gerät, mit dem Foto, Fingerabdrücke und Unterschrift digital erfasst werden. das Gerät. Foto: Susanne Peyronnet

„Da wir zunächst die technischen Voraussetzungen herstellen mussten, sind wir bis jetzt noch nicht mit einem Aufnahmesystem beliefert worden. Ein Lieferzeitpunkt wurde uns noch nicht avisiert“, teilt Dennis Wiese, Ordnungsamtsleiter in Bad Schwartau, mit.

Es fehlt also an der Technik. Immerhin funktioniert die Sache mit den Drogeriemärkten so halbwegs. Saba: „Beim Drogeriemarkt dm in Oldenburg können die entsprechenden Bilder angefertigt werden. Der ausgehändigte QR-Code sollte dann im Bürgerbüro eingescannt werden können, soweit die Theorie. Inwieweit dieses in der Praxis funktioniert, müssen wir abwarten.“

Besser sieht es in Ahrensböck

und Heiligenhafen aus, wo die Bundesdruckerei die Terminals bereits geliefert hat oder bald liefert. „Der Aufbau und die Inbetriebnahme dieser Geräte erfolgt am 6. Mai durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Bundesdruckerei“, teilt Dennis Schreiber vom Fachdienst Informationstechnik der Stadt Heiligenhafen mit. Der Abruf von digitalen Lichtbildern aus den zertifizierten Foto-Clouds (dm, Ringfoto) sei ebenfalls möglich.

Der 6. Mai ist auch für das Bürgerbüro in Neustadt der Stichtag. Dann wird das PointID-Gerät von der Bundesdruckerei aufgestellt und eingerichtet, heißt es aus dem Rathaus. Das ist auch der Zeitpunkt, ab dem sich die Bürger dort für einen Pass oder einen Personalausweis fotografieren

lassen können. Das Bürgerbüro gehe davon aus, dass alles reibungslos funktionieren werde.

Bereit ist auch das Bürgerbüro Ahrensböck. Die Geräte sind da, die Software ist verfügbar. „Jetzt folgt der Feinschliff, sodass wir hoffen, zu Anfang Mai der Ahrensböcker Bevölkerung das neue Dienstleistungsangebot bereitstellen zu können“, sagt Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos). Die Fotos kosten überall sechs Euro. Herausgegeben werden dürfen sie nicht, auch nicht dem, der darauf abgebildet ist.

Andere Kommunen müssen noch warten. Die Bundesdruckerei habe mitgeteilt, die Auslieferung samt Aufbau und Einarbeitung für Eutin erfolge „sukzessive in den nächsten Wochen“,

teilt Eutins Stadtsprecherin Kerstin Stein-Schmidt mit. Die Eutiner Fotostudios (Prien und Strack) seien mit dem Bürgerbüro im Austausch.

BÜRGERBÜRO RATEKAU NUTZT  
ZERTIFIZIERTES SMARTPHONE

Das Bürgerbüro Bad Schwartau wird auch ohne PointID nur noch digitale Passbilder verarbeiten. Die Cloud zum Abruf der Lichtbilder von Fotografen oder Drogeriemärkten sei von Seiten der Stadt eingerichtet. Ordnungsamtsleiter Wiese: „Fraglich wird jedoch sein, ob sich auch wirklich alle Fotografen rechtzeitig bei den Cloudanbietern registriert haben.“ In Ratekau gibt es zwar noch kein PointID, aber zertifizierte Smartphones, mit dem die digitalen Passbilder aufgenommen und sofort verarbeitet werden.

Bereit sind auch etliche Fotogeschäfte in Ostholstein. Hartmut Junge von Photo-Porst in Neustadt versichert: „Wir sind bereit für das E-Passfoto.“ Es sei kein digitales Passbild, die gebe es schon lange, sondern eben ein E-Passbild, das elektronisch übermittelt werde. „Das funktioniert tadellos“, sagt Junge weiter.

Als 2020 das Gesetz über das E-Passbild geplant wurde, habe es zunächst geheißen, ausschließlich die Bürgerbüros dürften die Fotos machen. „Da sind wir Fotografen auf die Barrikaden gegangen“, erinnert sich Junge. Eine Arbeitsgemeinschaft E-Passfoto unterstützt ihn und seine Kollegen bei den Voraussetzungen für das digitale Passbild. Junge: „Am 17. April wurde bundesweit die Software ausgerollt, gerade wurden die Zugänge zur Cloud eingerichtet.“ **SAS**

Burger und Kunst in der Stadtbucht

**EUTIN.** Kleinkunst, Kulinarik & eine coole Location – das ist „Burger an Kunst“! Das beliebte Foodtruck-Event kehrt in diesem Jahr vom 9. bis 11. Mai mit noch mehr Vielfalt an die Eutiner Stadtbucht zurück. Die Genussmeile erstreckt sich vom Heinrich-Lüth-Weg, über die angrenzende Wiese im Seepark bis zur Wasserstraße. Erwartet wird eine Explosion aus raffinierten Köstlichkeiten mit unterhaltsamen Showhäppchen. Auf der Menükarte stehen unter anderen: Bur-

ger-Variationen, Pulled Pork, gesmoktes Fleisch oder Klassiker wie Flammkuchen, Falafel, Curry Fries mit unterschiedlichen Dips und Currywurst, dazu vegetarische und vegane Alternativen. Für die besonderen Gaumenmomente sorgen Spezialitäten aus Syrien mit viel frischer Minze sowie die vielseitig zu belegenden Längos aus Ungarn. Süße Highlights wie Zuckerwatte, Baklava, Bubble-Waffeln oder cremiges Softeis nach dänischer Art runden das Angebot ab.

In Bosau entsteht ein neuer  
Windpark

Sieben Anlagen sollen bis Ende Mai stehen – Erweiterungspläne für Hutzfeld

**BOSAU.** Ein riesiges Rotorblatt pendelt im Wind. Langsam hebt der Schwerlastkran das Propellerenteil in die richtige Position. In luftiger Höhe stehen die Monteure im Rotorkopf und verschrauben den tonnenschweren Flügel mit der Nabe. Bei Kiekbusch entsteht die dritte von sieben Windkraftanlagen. Bis Ende Mai sollen alle Mühlen stehen. „Die Baustellen sehen gut aus. Wir liegen im Zeitplan“, sagt Malte Carstens. Der Landwirt hatte vor sieben Jahren mit acht weiteren Grundeigentümern die Betreibergesellschaft Strom 2020 gegründet, um den Windpark Kiekbusch zu bauen und zu betreiben.

Die Initiative stieß zunächst auf ein geteiltes Echo. Eine Bürgerbewegung forderte, die Höhe der geplanten Anlagen zu reduzieren. Laut der Investoren wäre das Projekt damit unwirtschaftlich geworden. Das Vorhaben stand auf der Kippe. Im September 2022 folgte der Bürgerentscheid. 55 Prozent der Wählerinnen und Wähler stimmten gegen die Höhenbegrenzung und für die beantragte Planung. Jetzt nimmt der Windpark Kiekbusch sichtbare Formen an. Parallel zu den Mühlen soll auch eine Trafostation errichtet werden. „Das Umspann-



Bei Kiekbusch in der Gemeinde Bosau werden derzeit sieben Anlagen für den neuen Windpark montiert. Foto: Dirk Schneider

werk geht bis Ende August ans Netz“, kündigt Carstens an.

Bereits seit einem Jahr liefern zwei Windenergieanlagen bei Hutzfeld sauberen Strom. Das Mühlen-Duo, das zum Jahreswechsel 2023/24 fertiggestellt wurde, betreiben die Firma Denker Wulf aus Sehestedt bei Rendsburg und die Stadtwerke Eutin (SWE). In unmittelbarer Nähe zu diesen beiden Windrädern liegen zwei weitere Bauplätze. Die Fundamente für die Türme werden derzeit vorbereitet. In den kommenden Monaten wird die Firma Enercity Erneuerbare zwei Windkraftanlagen bauen, die bis zum Jahresende in Betrieb gehen sollen. Zudem hofft SWE-Ge-

schäftsführer Marc Mißling, in einer Energiepartnerschaft mit der Gemeinde Bosau den Windpark Hutzfeld um zusätzliche zwei bis drei Anlagen erweitern zu können. Es gebe entsprechende Eignungsflächen in Richtung Liensfeld, erläuterte er in einer Sitzung des Bauausschusses. Dort solle auch ein Solarpark mit Photovoltaikanlagen entstehen.

Hintergrund für diese Bemühungen: „Der Strombedarf wird sich in den kommenden zehn Jahren versiebenfachen“, sagte Mißling. Man müsse daher jede Möglichkeit in der Region nutzen, um Energie zu produzieren. Und regenerative Energie brauche Fläche.

Noch konkreter sind die Pläne für einen Windpark, der zwischen Klenzau und Gothendorf entstehen soll. Die SH Energie Projekt Nord GmbH aus Lübeck will bis zu 13 Räder errichten. Bei einem Abstand von 800 Metern zu den Siedlungsflächen wären vier Anlagen auf Bosauer und neun auf Süseler Gebiet möglich, erklärte SH Energie-Projekt-Entwickler Johannes Willkomm. Bei einem Abstand von 1000 Metern würden insgesamt drei Anlagen wegfallen.

Zusammen mit SH-Energie Syndikus Jens-Uwe Schmedemann warb Willkomm bei der Ausschusssitzung mit finanziellen Zusagen für das Vorhaben. Pro Anlage könnten die Gemeinden jährlich mit 50.000 Euro Einnahmen aus EEG-Mitteln (Erneuerbare-Energien-Gesetz) rechnen. Hinzu komme die Gewerbesteuer, die laut Schätzung bei etwa 30.000 Euro pro Jahr und Anlage liege, erklärte Schmedemann. Trotz dieser und weiterer Angebote wie Strombonus und Bürgerbeteiligung wollten die Ausschussmitglieder noch keine Weichen stellen. „Wichtig ist, was Süsel macht. Uns gehört nur ein Drittel der Fläche“, betonte CDU-Fraktionssprecher Jan Rohe. **DIS**

### Unsere Frühlingsangebote

## 35%

auf den Nählohn  
Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.05.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

### Wir waschen Gardinen

## 35%

auf maßgefertigte Plissees,  
ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.05.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck  
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10  
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00  
**Tel. 0451-43115 · [www.gardinen-schlichting.de](http://www.gardinen-schlichting.de)**